

Gerrit Hollatz
Die Welfen und ihr Vermögen

Gerrit Hollatz

Die Welfen und ihr Vermögen

Fürstliches Leben
nach der Monarchie

1918 – 1953

WALLSTEIN VERLAG

Gefördert durch die VGH Stiftung

VGH  **Stiftung**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2025

www.wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond und der Angie Sans

Umschlaggestaltung: Susanne Gerhards, Düsseldorf

Umschlagabbildung: Ernst August (III.) und Viktoria Luise bei der Celler Hengstparade 1928, NLA HA, BigS, Nr. 35080.

Druck und Verarbeitung: bookSolutions Vertriebs GmbH, Göttingen

ISBN 978-3-8353-5838-6

Inhalt

I.	Einleitung	9
	Fragen an die Welfen und ihr Vermögen	13
	Analysebegriffe »Haus« und »Kapital«	16
	Quellen und Aufbau der Arbeit	21
II.	Kontinuitätsbrüche	
	Familiäre Vermögensweitergabe	25
1	Die Welfen in »nachrevolutionären« Zeiten	25
1.1	Sturz und Sammlung der Familie	25
1.2	Vermögen, verfassungsmäßig garantiert	30
1.3	Verlust von Vor- und Sonderrechten	33
2	(Un-)Aufgelöste Verbindung von Familie und Vermögen	36
2.1	Ein Schicksalsverbund in Bedrängnis	36
2.2	Alte Familienordnung, neue Vermögenskonstrukte	41
2.3	Die endgültige Auflösung der Hausvermögen	45
3	Wege und Ziele der Vermögensweitergabe	51
3.1	Erziehung und Ausbildung der nachfolgenden Generation	51
	Hausunterricht und Landerziehungsheime	54
	Berufswege. Der Erstgeborene und seine Brüder	63
	Lehrzeit der Tochter. Von der Frauenschule in die Ehe.	69
3.2	Schenkungen. Von »sentimentalen« und »tatsächlichen« Werten	71
	Mitgift, Aussteuer und Erbverzicht	73
	Unternehmensbeteiligungen als verbindende Geschenke	76
	Weggeben, um zu bewahren. Eine wiederholte Schenkung	79
3.3	Erbschaften. Zwischen Vergangenheit und Zukunft.	83
	»Zusammengeschmolzen«. Solidarität im Erbprozess	85
	Frauen (ver-)erben. Von der Tochter zur Familie	91
	Fragile Kontinuität. Ein Erbe für Generationen	94
4	Zwischenfazit	98

III.	Richtungskämpfe	
	Umstrittene Vermögensverwaltung	101
1	»Zum Wohle unseres angestammten Fürstenhauses« Akteure und Aufgaben	101
1.1	Altgediente Ratgeber zwischen Heimat und Exil	101
1.2	Neue Spezialisten für mobiles Vermögen.	105
1.3	Von Fall zu Fall. Externe Rechts- und Finanzberater.	111
2	Kompetenz- und Interessenskonflikte Vermögensverwaltung im Widerstreit	115
2.1	Ein »Kleinkrieg« in der Obersten Verwaltung	115
2.2	Die »Entgleisung« eines Hoffnungsträgers.	119
3	Strategien und Schwerpunkte, Erfolge und Fehlschläge der Vermögensanlage	124
3.1	Neuaufbau in Österreich 1918–1933	124
	Die »tiefe Wunde« der »Vermögensgebarung«.	129
	»Fürstenabfindung«. Der Konflikt um das Kammergut	137
	»Ein Stück Geschichte«. Der Welfenfondsprozess	145
3.2	Umbau im »Dritten Reich« 1933-1945	153
	Fehlende Balance im Vermögensbestand.	156
	Autarkie, Aufrüstung, »Arisierung«. Neue Handlungsspielräume	159
	»Phantasiepläne«? Bilanzierung und Perspektiven.	170
3.3	Wiederaufbau im Westen 1945-1953.	175
	Die »Katastrophe« von 1945. Verluste unter allen Umständen	178
	Existenzfragen. Entnazifizierung und »Kriegsverbrecher«-Verfahren	183
	»Advokatorische Kniffe«. Schleppende Restitutionsprozesse	191
	»Ich gratuliere zu der günstigen Lösung«. Besitzkontinuitäten	197
4	Zwischenfazit	204

IV. Daseinsfragen Funktionen von Vermögen

1	Materielle Lebensgrundlage und Notfallreserve	207
1.1	»Absicherung« von Familie und Verwandtschaft	207
1.2	Finanzielle Einschränkungen – und ein »SOS-Ruf«.	214
1.3	Von den »toten« und den »lebenden« Schätzen	223
2	Vermögen als Mittel zu welchem Zweck? Ein Steuerstreit	226
2.1	Das Haus, (k)eine Erwerbsgesellschaft	226
2.2	Abwägung materieller und ideeller Zwecke	231
3	»Das Ansehen und das Wohl meines Hauses« Machtvolles Vermögen	236
3.1	»Überleben« in der dynastischen Welt. Vermögen und Status	236
	Das Prinzip der Ebenbürtigkeit. Diffizile Abgrenzungen.	238
	»A happy family party«. Im Kreis des europäischen Hochadels	242
3.2	Um jeden Preis? »Unsere Einstellung zur Frage der Monarchie«.	245
	Entkrönte Häupter im Wartestand.	248
	Die »geschichtliche Aufgabe« des Hauses	252
4	Zwischenfazit	258
V. Fazit		261
Anhang		265
Archivalische Quellen		265
Gedruckte Quellen und Literatur		268
Dank		288